



Organ der Sozialdemokratischen Partei Thunstetten-Bützberg

<https://thunstettenbuetzberg.spbe.ch/>

Postadresse:

Redaktion «Johanniter», 4922 Bützberg

Bankverbindung: Berner Kantonalbank Postfach,
3000 BERN. IBAN-Nr.: CH45 0079 0016 5922 6594 7

Verantwortlich für den Inhalt:

Redaktionsteam «Johanniter»

Stephan Häring (SH) bshaering@besonet.ch

Susanna Stalder (S.St.) stabur@besonet.ch

Urs Wegmüller (We) urs.wegmueller@epost.ch

46. Jahrgang | Nr. 2 - Juni 2022

Umfahrung Aarwangen

Auf dem Bänkli-Weg die Umfahrung begehen und die Natur erleben! (so lange dies noch möglich ist)

(SH) Wie schön die Natur unter dem Strassenbelag aussehen könnte, stellt sich kaum jemand vor, wenn er mit dem Auto von A nach B fährt. Auf dem Bänkli-Weg entlang der Route der geplanten Umfahrung kann die Schönheit der Natur erlebt werden, bevor sie gemäss dem Entscheid des Grossen Rates zugeteert werden soll. Doch nun gibt es ein Referendum.

Der Bänkli-Weg

Der Verein Natur statt Beton (www.naturstattbeton.ch) hat den Bänkli-Weg entlang der Route der geplanten Umfahrung Aarwangen eingerichtet. Einerseits lädt der Weg eindrücklich dazu ein, die Schönheit und Intaktheit der Natur mitten im schützenswerten Smaragdgebiet zu erfahren, welche durch die neue Strasse zerschnitten und beeinträchtigt wird. Andererseits lädt er ein zu einem Sitzstreik gegen die Strasse in ihrer vorgesehenen Führung.

Macht euch selbst ein Bild! Begeht doch den Weg als Sonntagsspaziergang und erlebt, was «noch» erlebt werden kann!

Der Bänkli-Weg wurde am 7. Mai 2022 anlässlich des neusten Anlasses von Natur statt Beton im Risenacher (anfangs Bützbergtäli) eingeweiht. Rund 100 Personen nahmen am Aktionstag

teil, um gegen die geplante Umfahrungsstrasse und für zeitgemässe, umweltschonende Lösungen der Verkehrsprobleme in Aarwangen zu protestieren.

Doppelreferendum

Am 9. Juni hat der Grosse Rat mit 81:64 Stimmen den Verpflichtungskredit zum Bau der Verkehrssanierung Aarwangen genehmigt. Ab 2023 könnte die Bauphase mit der Ausführungsprojektierung und mit den Baubmissionen starten. Der effektive Baustart im Gelände erfolgt ab 2025. Für die Bauarbeiten sind 5 Jahre geplant. In den darauffolgenden zwei Jahren erfolgt die Sanierung der Ortsdurchfahrt von Aarwangen. Die Grünen haben bereits das Referendum ergriffen. Es ist ein Doppelreferendum gegen die Umfahrungen Aarwangen und

Burgdorf, das auch von der SP vom Kanton Bern unterstützt wird. Die Sammelzeit der Unterschriften dauert 3 Monate vom 06. Juli bis am 5. Oktober 2022. -

Kommen genügend Unterschriften zusammen, wird das Referendum voraussichtlich im Jahr 2023 dem Berner Stimmvolk unterbreitet.

Parallel dazu sind bei der Justizdirektion des Kantons Bern (DJI) 19 Beschwerden hängig. Darunter solche von Organisationen wie dem WWF, der Stiftung Landschaftsschutz, dem VCS, der Gemeinde und der Burgergemeinde Thunstetten Bützberg, Pro Natura und der Grünen Oberaargau, aber auch von Einzelpersonen wie Landwirten aus Aarwangen und Bützberg und weiteren Anwohner:innen. Von den ursprünglich 171 Einsprechenden haben diese neunzehn Parteien ihre Einsprache an die erste Beschwerdeinstanz, den Regierungsrat, weitergezogen. Das DJI ist damit mehr als beschäftigt. Und die Beschwerden sind sehr fundiert! Das Verwaltungsgericht und das Bundesgericht wären die nächsten Beschwerdeinstanzen. Pro Beschwerdeinstanz wird mit einer Verzögerung des Projektstarts um bis zu 2 Jahre gerechnet. Der WWF hat den Weiterzug bis vor Bundesgericht angekündigt. Wie sich die Gerichte entscheiden, ist noch völlig offen. Bemerkenswert ist aber, dass im Mai – also vor sehr kurzer Zeit - das Verwaltungsgericht des Kantons Solothurn entschieden hat, dass die Umfahrung Klus in Balsthal den Vorgaben des Natur- und Heimatschutzes widerspricht. Somit muss das dortige Projekt - obwohl das Volk den Kredit bereits bewilligt hatte – nochmals neu angegangen werden.

Aus der Gemeinde

Die Spitex Oberaargau muss bleiben!

(SH) Die Spitex-Dienstleistungen, so wie sie schon lange in unserem Dorf verankert sind, werden über einen Leistungsvertrag zwischen den öffentlichen Spitex-Organisationen und dem Kanton vergeben. Die Spitex Oberaargau AG, welche auch den Stützpunkt Bützberg betreut, hat in unserer Region den Zuschlag bis Ende 2022. Der Kanton wollte diese Leistungen für die nächsten Jahre freihändig vergeben. Das bedeutet, dass die bewährte Spitex Oberaargau ihre Arbeit in aller Ruhe hätte fortführen können ohne die Unwägbarkeiten eines Wettbewerbs-Verfahrens erleben zu müssen.

Gegen diesen vernünftigen Entscheid des Kantons wurde nun aber durch private Spitex-Organisationen Beschwerde erhoben. Deshalb läuft derzeit eine WTO-Ausschreibung für die Leistungsverträge 2023-2025 der Spitex-Regionen mit dem Kanton Bern. Eingabefrist war der 10.06.2022.

Fortsetzung auf Seite 3



Clevere Comedy vom Politologen

Der smarte Lockenkopf umwickelt heikle Themen humorvoll und verspielt. Sie wirken belustigend, laden aber auch zum Nach-Denken ein. Michael Elsener gilt als der mutigste und politischste Stand-Up-Comedian und Satiriker der Schweiz und ist aus der Kabarettzene nicht mehr wegzudenken. Seine energiegeladene Show auf Einladung des Arbeiter-Bildungs-Ausschusses Thunstetten-Bützberg wurde zum Comedy-Ereignis.

Bericht: Brigitte Meier / «Der Unteregmentaler»

Aktuell tourt der Comedian mit den vielen Stimmen mit seiner neuen Show «Fake me Happy». Michael Elsener parodiert, kommentiert und wird immer besser. Mit seiner charismatischen Präsenz rockt er auch die Bühne in Bützberg. Praktisch ohne Requisiten gelingt es dem Zuger, Illusionen zu erzeugen. Einziger Blickfang ist ein grosses, weisses «E» als Pult. Munter kombiniert der 36-Jährige Stand Ups, Parodien und Songs zum Thema Digitalisierung und «Mehr Schein als Sein».

Trotz hochsommerlicher Hitze strömte das Publikum zahlreich in die Aula des Bützberger Schulhauses Byfang und wurde begrüsst von Christine Röthlisberger, der Präsidentin des organisierenden Arbeiter-Bildungs-Ausschusses Thunstetten-Bützberg (ABA). Bereits zum dritten Mal ist es gelungen, Michael Elsener zu engagieren, den sie augenzwinkernd als Heimweh-Bützberger bezeichnet. Mit dem berühmten Zitat des französischen Philosophen René Descartes «Ich denke, also bin ich!» bat die Präsidentin den Zuger Comedian auf die Bühne. Michael Elsener nimmt das Publikum vom ersten Moment an für sich ein. Angefangen beim «Soundcheck», als das Mikrofon noch auf Berndeutsch eingestellt ist. «Bitte den Zuger Dialekt installieren», fordert der gebürtige Hünenberger. Angereist mit dem Zug aus der Romandie könnte er den Abend problemlos mit Bahngeschichten gestalten: «Die SBB sind grossartig unterhaltend» sagt er und imitiert die mitteilungsfreudigen Zugbegleiter und deren ausführliche Durchsagen zu Unterbrüchen oder Verspätungen. Er beherrscht das Imitieren von Dialekten und Stimmen. Live kommt dies perfekt zur Geltung. Sei es in Alltagssituationen, mit denen sich die Zuhörenden identifizieren können, etwa dem zufälligen Zusammentreffen mit der ehemaligen Französischlehrerin in einem Supermarkt, die ihren Ex-Schüler auf Französisch anspricht und diesen in eine peinliche Situation bringt. Herrlich und berührend gleichzeitig die fiktive Figur des schüchternen Röbi, mit Brille und Béret, der als Singer/Songwriter aufblüht und die Besucher zum Mitkatschen animiert.



Politprominenz im Gespräch: Adrian Wüthrich (Präsident SP Oberaargau) im Gespräch mit Bundes-Vizekanzler Viktor Rossi und Beat Siegrist. (Bild: P. Kummer)

Intensiver Publikumskontakt

Seine Nummern sind individuell, nicht einfach durchgetaktet. Er holt sich wiederholt Inputs aus dem Publikum und improvisiert mit dessen Antworten. Das tut er jugenhaft unbeschwert und frech charmant. In der ersten Reihe sitzt Hans Peter Vetsch, Gemeindepräsident von Thunstetten-Bützberg. Im gesamten Verlauf des Abends wird immer wieder darüber diskutiert, dass man seinen Vornamen auch mit Bindestrich schreiben könnte oder sollte.



«E» wie ernstzunehmendes Entertainment mit Elsener. (Bild: Patrik Kummer)

Eingeladen von den Organisatoren wurde die 9. Klasse von Lehrer Tobias Balzli um die Jugendlichen für die Kleinkunst zu interessieren. Zwischen den Schülerinnen und Schülern entdeckt Elsener zwei leere Plätze und wird informiert, dass ein Junge noch beim Coiffeur sei. Tatsächlich erscheint nach der Pause ein Neuntklässler mit trendiger Frisur, kreierte von einem Kollegen, der dafür schon drei Stunden benötigte. Von Brigitte, einer aufgestellten Bützberger Hausfrau, vernimmt Michael Elsener, dass sie ein Flair für Rosen besitzt. Um den Garten würden sich jeweils ihre erwachsenen Töchter kümmern, wenn sie in die Ferien reise. «Für etwas hat man ja Kinder», findet Elsener lapidar. Und da sitzt Pascal, der ebenfalls für Nirvana und die Backstreet Boys geschwärmt hat, ein 90er-Jahre-Kind wie Michael Elsener. Als Polymechaniker habe er ein Podest konstruiert, das zu Elseners Erstaunen in einem Kieswerk steht. Dann fragt er Pascals Freundin, was sie beruflich mache. Oha: Corinne arbeitet bei den SBB in der Einkaufsabteilung, wo sie Weichenteile bestellt. Sofort baut Michael Elsener diese Teile in sein Programm ein; egal ob die österreichischen oder die günstigeren aus Frankreich.

Hellwach – schlagfertig – leichtfüssig

Ein Höhepunkt ist die gendgerechte Ansprache mit dem akustischen Gendersternchen. Michael Elsener spielt sich durch die Schweizer Dialekte; bei jedem Wechsel der Mundart ändert er die Gesten und die Körperhaltung. Er wechselt in atemberaubendem Tempo zwischen seinen Figuren. Unschlagbar sind seine Parodien bekannter Personen aus Show, Politik und Sport. Im Dampfbad «Promis im Hammam» begegnen sich zwei Rogers, Federer und Köppl, Sven Epiney, Alain Berset und Viola Amherd. Als verzweifelter Redecoach für Bundespräsident Ignazio Cassis steht Moritz Leuenberger auf dem Podest, exakt die Konstruktion von Zuschauer Pascal.

In seinem Programm geht es nicht allein um Unterhaltung. Nach der Show erklärte der 36-Jährige gegenüber dieser Zeitung, dass er schwierige, schmerzhaft oder traurige Momente oft in positive Gedanken umwandelt. «Heute ist es immer schwieriger, zu unterscheiden, was Fake ist und was wahr ist», erklärt er. Die Grenzen sind fließend. Oft ist wahr, was eine Mehrheit als wahr betrachtet. Man entflieht in Instagram-Scheinwelten, versinkt in Netflix-Serien und präsentiert der Welt auf Social Media das Fake-Ich.

Unter den Besuchern weilte auch Vizebundeskanzler Viktor Rossi und hat sich blendend unterhalten. Besonders beeindruckt von Elseners Sprachimitationen verrät der Vizebundeskanzler, dass er seit vier Jahren neben Bundesrätin Viola Amherd sitze, aber ihren Walliser Dialekt bis heute nicht ganz verstehe.

Zusammen mit Christine Röthlisberger überreicht er Michael Elsener das neue Buch «Oberaargau» von Fotograf Willy Jost; damit er nicht allzu oft von «Heimweh» übermannt werde.

Mit «Was wäre, wenn das Leben rückwärts verlaufen würde», schenkt Michael Elsener dem Publikum eine berührende Zugabe, tiefgründig und intelligent, zum Innehalten, Staunen und Denken: «Ich denke, also bin ich».



Der Nationalrat. (Bild: Patrik Kummer)

Die Spitex Oberaargau muss bleiben!

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Ausgang dieser Ausschreibung ist absolut offen. Die Spitex Oberaargau AG hat ebenfalls offeriert. Es ist aber durchaus möglich, dass sie den Zuschlag für die Spitexleistungen im Perimeter Langenthal nicht mehr erhält und eine andere Organisation ab dem 01.01.2023 diesen Perimeter übernimmt. Die Spitex-Dienstleistung für die Gemeinde Thunstetten würde dann durch diese Organisation sichergestellt. Damit wäre der Spitex-Stützpunkt Bützberg sicherlich in Frage gestellt! Der Kanton hat 180 Tage Zeit für seine Entscheidung und muss sich dabei an die Regeln einer WTO Ausschreibung halten.

Sicher ist, dass die Perimeter ab dem 01.01.2026 neu organisiert werden. Heute haben wir 5 öffentliche Spitex-Organisationen im Oberaargau. Gemäss heutigem Kenntnisstand wird davon ausgegangen, dass es im Oberaargau nur noch eine Spitex-Region geben wird. Zwei mögliche Optionen stehen zur Diskussion: eine Organisation nach Verwaltungskreisen (Oberaargau) oder eine Organisation nach Spitalregionen (Oberaargau-Emmental). Es ist also in den nächsten Jahren mit Veränderungen im Spitexwesen zu rechnen.

Die SP Thunstetten-Bützberg hofft auf eine beständige Lösung mit der bewährten Organisation. Es darf nicht dasselbe Schlammassel geben wie bei der Flüchtlingsbetreuung, wo die Heilsarmee der ORS Platz machen musste - mit spürbaren Dienstleistungs- und Qualitätseinbussen! "



Die Spitex Oberaargau ist nicht aus Thunstetten-Bützberg wegzudenken! (Bild: SH)

SP Thunstetten-Bützberg Hauptversammlung

(S.St.) Präsident Stephan Häring begrüsst pünktlich um 19:30 Uhr in der Aula Byfang in Bützberg die Anwesenden zur Hauptversammlung. Die Versammlung fand wegen der Terminkollision mit dem Anlass von «Natur statt Beton» ausnahmsweise am Abend statt.

Die Hauptversammlung beinhaltete 13 Traktanden. René Stalder verlangte ein Zusatztraktandum zum Thema Kehrichtabfuhr.

Nun, der Reihe nach:

Mutationen: Ein Mitglied ist ausgetreten, 5 Neumitglieder wurden mit grossem Applaus willkommen geheissen.

Jahresberichte: Diese wurden von der ABA – Präsidentin Christine Röthlisberger und vom Parteipräsidenten Stephan Häring (Johanniterbericht und SP-Bericht) verlesen und von der Versammlung genehmigt.

Ebenfalls wurden die Kassaberichte erläutert und von der Versammlung genehmigt.

René Stalder beantragte, dass in Zukunft die Jahresrechnung der Einladung beigelegt wird, damit sich die Mitglieder im Vorfeld damit befassen können (Zeitersparnis). Stephan Häring nimmt den Vorschlag auf und bringt ihn dem Vorstand zur Diskussion.

Wahlen: Beat Siegrist ist aus dem Vorstand ausgetreten. Als Ersatz konnte Barbara Steffen-Bürgi gewählt werden. Der Vorstand ist so weit vollständig, bis auf das Vizepräsidium, das derzeit vakant ist.

Wahl der Gremien: Hans Nyfeler ist als Revisor zurückgetreten und Beat Siegrist ist als Redaktionsmitglied für den Johanniter zurückgetreten.

Die Rechnungsrevisoren Susanna Stalder (bisher) und Pascal Glauser (neu) wurden mit Dank und Applaus gewählt.

Das Johanniter-Redaktionsteam besteht neu aus Stephan Häring, Urs Wegmüller und Susanna Stalder.

Nun folgte noch das zusätzliche Traktandum: René Stalder schätzt es zwar, dass das Abfallthema nun an die Hand genommen worden ist. Er kritisiert aber, dass die Grundgebühr um mehr als 100% gestiegen sei, die Säcke aber 150% günstiger geworden sind.

Dies widerspreche dem Verursacherprinzip, welches durch einen Bundesgerichtsentscheid gestützt worden sei. Es würden jene belohnt, welche Glas, Alu etc. im Abfallsack entsorgen. René Stalder stellte den Antrag, dass der Vorstand sich für den Preis von weiter-

hin Fr. 2.50 pro Sack einsetzt. Die anschliessende Diskussion zeigte, dass die Kehrichtabfuhr auch mit dem neuen System nach dem Verursacherprinzip aufgebaut ist. Das Traktandum hat sich damit erledigt.

Zu guter Letzt folgten wie immer das Jahresprogramm und die Ehrungen. Beat Siegrist, der ferienhalber abwesend war, wurde an der Parteiversammlung vom 08. Juni gebührend für seine grossen Verdienste geehrt.

Wir gratulieren

SH. Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren einen schönen Geburtstag und stets alles Gute! Nehmen Sie die Glückwünsche von hoffentlich vielen lieben Menschen entgegen, die an Sie denken. All jenen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht feiern können, wünschen wir viel Zuversicht und baldige Genesung!

Juli

1. Rickli Johanna, LebensART, 4912 Aarwangen	83
3. Indermühle Anna Maria, Dorfstrasse 12, 4922 Thunstetten	75
5. Iseli Klara, Wiesenstrasse 7, 4922 Bützberg	91
5. Scherer Ernst, Bemstrasse 39, 4922 Bützberg	78
7. Jaki Anna Maria, Einschlagweg 13, 4922 Thunstetten	86
7. Spycher Hans, Eschenstrasse 14, 4922 Thunstetten	79
10. Brügger Jürg, Käsereistrasse 24, 4922 Thunstetten	77
10. Waldmann Gertrud, Solothurnstrasse 26, 4922 Bützberg	77
12. Dätwyler René, Sonnhaldenstrasse 15, 4922 Bützberg	76
15. Scherz Christian, Juraweg 8, 4922 Thunstetten	90
15. Makiol Brigitta, Untergasse 32a, 4922 Thunstetten	88
15. Wespi Maria, Eschenstrasse 7, 4922 Thunstetten	76
18. Anliker Elsbeth, Bahnhofstrasse 1, 4922 Bützberg	78
18. Berisha Mira, Bemstrasse 53, 4922 Bützberg	78
18. Rud Brigitte, Eschenstrasse 13, 4922 Thunstetten	78
19. Hardt Helga, Untergasse 31, 4922 Thunstetten	86
20. Lenggenhager Elisabeth, Erlenmoos 84, 4922 Thunstetten	78
22. Trösch Hans, Obergasse 6, 4922 Thunstetten	91
27. Boss Pierre, Schlossstrasse 28, 4922 Bützberg	88
28. Ammann Peter, Eschenstrasse 40, 4922 Thunstetten	81
28. Roth Hans, Eschenstrasse 15, 4922 Thunstetten	80
28. Bärtschi Anna-Rosa, Rank 159, 4922 Thunstetten	79
30. Wiedemeier Heidi, Einschlagweg 1, 4922 Bützberg	85
30. Thomi Urs, Wiesenstrasse 9, 4922 Bützberg	76

August

2. Ryser Erich, Pilatusring 5, 4922 Bützberg	79
3. Marti Anton, Brunnengasse 7, 4922 Bützberg	77
4. Schneeberger Lisabethli, Sängeliweg 5, 4922 Thunstetten	93
6. Gyax Röschen, Solothurnstrasse 8, 4922 Bützberg	85
6. Leuenberger Paul, Eschenstrasse 35, 4922 Thunstetten	82
8. Neuenschwander Rosmarie, Lindenhof, 4900 Langenthal	91
8. Di Giorgio Policarpo, Aarwangenstrasse 37, 4922 Bützberg	78
9. Wälichli Rudolf, Solothurnstrasse 13, 4922 Bützberg	88
9. Trösch Erika, Forst 112, 4922 Thunstetten	79
10. Turttschi Wiolanda, Wiesenstrasse 5, 4922 Bützberg	87
12. Liechti Adelheid, Südstrasse 12, 4922 Bützberg	85
12. Scherrer Gerhard, Wiesenstrasse 1, 4922 Bützberg	82
12. Leisibach Max, Dorfstrasse 12, 4922 Thunstetten	81
12. Christen Hans, Belchenweg 1, 4922 Thunstetten	79
14. Sägesser Robert, Hardstrasse 1, 4922 Bützberg	80
15. Bernhard Silvia, Buchmattstrasse 11, 4922 Thunstetten	82
16. Scherz Dora, Juraweg 8, 4922 Thunstetten	88
16. Joss Margareta, Dahlia Oberaargau, 3360 Herzogenbuchsee	87
16. Iseli Kurt, Bemstrasse 42, 4922 Bützberg	86
16. Bogenstätter Walter, Wiesenstrasse 7, 4922 Bützberg	91
17. Römisch Klaus, Hof 63a, 4922 Thunstetten	76
19. Lienhard Alfred, Brunnengasse 19, 4922 Bützberg	79
24. Müller Werner, Wiesenstrasse 5, 4922 Bützberg	81
25. Rickli Ulrich, Bürgerweg 2, 4922 Bützberg	78
27. Schmid Franz, Wiesenstrasse 6, 4922 Bützberg	80
29. Affentranger Willy, Pilatusring 2, 4922 Bützberg	83
30. Rickli Werner, Käsereistrasse 6, 4922 Thunstetten	79
31. Dubach Margarete, Welschlandstrasse 17, 4922 Bützberg	81

September

1. Bütkofer Vreneli, Untergasse 43, 4922 Thunstetten	82
5. Zingg Regina, Klusstrasse 12, 4922 Thunstetten	76
7. Schmid Martha, Wiesenstrasse 6, 4922 Bützberg	76
6. Götsch Lilli, Klusstrasse 10, 4922 Thunstetten	81
7. Kunz Rolf, Johanniterweg 14, 4922 Thunstetten	79
8. Trösch Ruth, Moos 183, 4922 Thunstetten	87
8. Dubach Kurt, Welschlandstrasse 17, 4922 Bützberg	84
9. Siegenthaler Erika, Rank 154, 4922 Thunstetten	81
14. Sommerhalder Heinz, Feldstrasse 8, 4922 Bützberg	79
14. Lienhard Ursula, Brunnigasse 19, 4922 Bützberg	77
15. Röthlisberger Rosa, Seniorenpension Waldruhe, 3365 Grasswil	93
18. Würsch Franka, Lochackerweg 6, 4922 Thunstetten	90
18. Jordi Nelly, Kindergartenweg 6, 4922 Bützberg	87
19. Wyss Ursula, Sonnhaldenstrasse 11, 4922 Bützberg	81
19. Kunz Alois, Aarwangenstrasse 17, 4922 Bützberg	76
20. Loosli Willy, Alterszentrum Scheidegg, 3360 Herzogenbuchsee	83
20. Tuma Jaroslav, Kirchgasse 42, 4922 Thunstetten	75
21. Jenzer Walter, Buchiackerweg 6, 4922 Bützberg	83
22. Moretti Walter, Zürichstrasse 4, 4922 Bützberg	94
24. Bühler Katharina, Erlenmoos 72, 4922 Thunstetten	81
27. Burkhalter Daniel, Aarwangenstrasse 15c, 4922 Bützberg	88
27. Grogg Margrit, Buchmattstrasse 5, 4922 Thunstetten	76
28. Ampert Gertrud, Welschlandstrasse 3, 4922 Bützberg	91
29. Rickli Kurt, Welschlandstrasse 24, 4922 Bützberg	75

Personen, die nicht im Johanniter publiziert werden möchten, wenden sich bitte an Stephan Häring, Obergasse 29, 4922 Thunstetten oder per E-Mail an: bshaering@besonet.ch.

Sommeranlass

Jubiläumsgeschenk der SP Langenthal

Auf das 100-jährige Bestehen unserer Sektion im Jahr 2018 haben wir von der SP Langenthal eine Einladung zu einem gemeinsamen Anlass erhalten. Corona hat dies leider bis jetzt verhindert. Nun konnte die SP Langenthal ihr Versprechen einlösen und hat uns zu ihrem Sommeranlass eingeladen. Geplant war ein Pétanque-Turnier bei der FahrBAR auf dem Wuhrplatz. Doch am Nachmittag regnete es in Strömen, so dass die fachkundige Einführung durch den Verein «La Pétanque» abgesagt werden musste. So trafen wir uns zum Schlechtwetterprogramm in der Färberei. Co-Präsidentin Michèle Nufer erwartete uns gespannt. Sie hatte ein Caramboleturnier organisiert. Natürlich fehlten Getränke und Snacks nicht.



Höchste Konzentration vor dem Carambolebrett. (Bild: Stephan Häring)

Für viele war es einer der ersten Versuche mit Carambole. So dauerte es entsprechend lange, bis alle eigenen Steine versenkt waren. Vor allem benötigte man mehrere Anläufe, um zum Gewinnen zuerst den roten und darauf auch noch seinen letzten Stein zu versenken! Dies tat jedoch der guten Laune keinen Abbruch. Wir hatten Spass am Spiel und mussten uns

konzentrieren, den weissen Spielstein nicht mit zu viel Wucht über das Brett zu spedieren.

Da der Regen gegen den Abend vorbegezogen war und sich das Wetter von der ganz freundlichen Seite zu zeigen begann, liessen wir es uns nicht nehmen, gegen 21Uhr doch noch auf den Wuhrplatz zu einem kleinen Pétanque-Spiel zu wechseln. Zwar ohne fachkundige Begleitung, aber dennoch mit viel Spass liessen wir den Abend mit Kugelwerfen ausklingen. Danke SP Langenthal für den schönen Abend!

Der Präsident hat das Wort

Wann drehen wir den Schalter in unseren Köpfen um?

Ganz ehrlich! Die Hitzejahre häufen sich Schlag auf Schlag, bereits im Juni erlebten wir die erste Hitzewelle, nach einem bereits ausserordentlich warmen Mai. Dass dies so verlaufen wird, wissen wir seit mindestens 40 Jahren. Die Erde ist daran sich an das prognostizierte «Versprechen» zu halten. Und wir? Schlimmstenfalls leugnen wir die Tatsachen oder wollen es nicht wahrhaben. Oft verglimpflichen wir es, schauen nur zu oder beruhigen unser Gewissen damit, uns in einem für uns schmerzlosen Bereich bereits voll klimaneutral zu verhalten. Den Klimawandel erkannt, begründen wir mit Vorurteilen, warum sich eine Investition in eine Lösung mit Alternativenergie nicht lohnt oder zu risikoreich ist. Dabei wird es noch risikoreicher sein und sich noch weniger lohnen, nicht umgehend auf Alternativenergien umzusteigen. Wann sehen wir dies ein und wann sind wir endlich bereit, unser Verhalten mit wirksamen Taten anzupassen? Wann drehen wir den Schalter in unseren Köpfen um?

Tatsache ist, dass Elektromotoren robuster und effizienter sind als Verbrennungsmotoren und Wärmepumpen längst billiger als Ölheizungen. Warum? Weil die Betriebskosten viel billiger sind. Verabschieden wir uns davon, nur die Investitionskosten zu vergleichen. So sind Solaranlagen in der Regel nach 9-15 Jahren amortisiert. Bei einer Lebensdauer von 30 Jahren kann damit gutes Geld verdient werden, auch wenn nur ein Drittel der produzierten Energie selbst verbraucht werden kann.

Also! Ein zu deckendes Dach ohne Solarpanels zu decken, kann es heute einfach nicht mehr sein. Entfernen wir uns von den Vorurteilen und vertrauen auf

das noch nicht ausgeschöpfte und erkannte Potential rund um die Versorgung mit Alternativenergien. Ich bin mir sicher, die heute noch vorhandenen Stolpersteine wie zum Beispiel das Speichern überschüssiger Sommerenergie für den Winter oder zu wenig E-Tankstellen lassen sich bald beseitigen.

Drehen wir den Schalter um!

Stephan Häring

«Troubadours in Bützberg»
Judith Bach, Res Wepfer, Markus Schönholzer und Reto Zeller

Donnerstag, 10. November 2022, 20.00 Uhr
Aula Schulhaus Byfang, 4922 Bützberg

Vorverkauf ab sofort: chr.roethlisberger@bluewin.ch
062 963 09 51
aba-thunstetten-buetzberg.ch

Abendkasse: 19.15 Uhr
Eintrittspreise: 40.00 einheitlich

Tickets abholen und Vorverkauf bei:
Zuckerbäckerei Daniel Wyss
Bernstrasse 34, Bützberg

Dienstag, 1. November 2022 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 5. November 2022 10.00 bis 12.00 Uhr

ABA Arbeiter-Bildungs-Ausschuss Thunstetten-Bützberg

SP-Termine 2022/2023

Die an der Hauptversammlung festgelegten Termine. Wer teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen!

Anlässe im Jahre 2022:

- 07.08.2022: Verleihung SP Rose SP Oberaargau
- 24.08.2022: Ausserordentliche Gemeindeversammlung
- 28.08.2022: SP-Bräteln
- 07.09.2022: Parteiversammlung
- 25.09.2022: Volksabstimmung
- 10.11.2022: **ABA-Kulturanlass**
- 16.11.2022: Parteiversammlung
- 27.11.2022: Volksabstimmung
- 07.12.2022: Adventshöck
- 14.12.2022: Gemeindeversammlung

Vorschau 2023_

- 12.02.2023: Volksabstimmung
- 18.02.2023: Hauptversammlung

Werbung in eigener Sache:

Die SP Thunstetten-Bützberg ist eine aktive Partei, die sich politisch, aber auch gesellschaftlich vielseitig engagiert. Um dieses Engagement auch weiterhin aufrecht zu erhalten, sind wir auf neue Mitglieder angewiesen. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Wenn ja, bitte melden Sie sich! Kontaktdaten unter

<https://thunstettenbuetzberg.spbe.ch/>